

USA: Abgeordnete bringen sich für tk-relevante Ausschüsse nach den Wahlen in Position

Dr. Axel Spies ist Rechtsanwalt bei Bingham McCutchen in Washington DC und Mitherausgeber der Zeitschrift MMR.

In Washington formieren sich für den TK-Bereich die Fronten für die politische Machtverteilung nach den Anfang November 2010 anstehenden wichtigen Wahlen zum Repräsentantenhaus und Teilen des US-Senats.

Der FCC drohen schwere Zeiten

Der Abgeordnete der Republikanischen Partei, *Fred Upton*, der bei einem gegenwärtig wahrscheinlichen Wahlsieg der Republikaner nach den Wahlen den Vorsitz des wichtigen Handelsausschusses des Repräsentantenhauses übernehmen könnte, hat die Regulierungspolitik in einem **Leitartikel** der *Washington Times* scharf kritisiert: Er sagte, die Regulierungspläne verschiedener Behörden (insbesondere im Umweltbereich, indirekt aber auch im TK-Bereich) würden die Wirtschaft nur weiter ersticken. Er kündigte an, dass der *Kongress* die Aufsicht über die *FCC* und andere Bundesbehörden in 2011 erweitern werde, um dies zu verhindern. *Upton* hat bereits sein Interesse an dem Vorsitz des Handelsausschusses geäußert, der hierfür eine Schaltstelle ist. Viele TK-Beobachter betrachten ihn als Favoriten. Der derzeitige Ausschussvorsitzende *Joe Barton* müsse gemäß den Regeln zur Amtszeitbegrenzung der Republikaner zurücktreten, es sei denn, dass er eine Freistellung von der Führung der Republikanischen Partei erhält. *Upton* verurteilt die nach seiner Meinung überbordende Reichweite der *FCC*-Regeln und anderer Bundesbehörden.

Den vom *FCC*-Vorsitzenden *Genachowski* vorgeschlagenen

„Dritten Weg“ zur Regulierung des Breitband-Transports gem. Titel II des Communications Act (s. *Spies*, MMR-Aktuell 2010, 303478) hält er für einen kapitalen Fehler: „Der Gesetzgeber hat bei der Ausübung der Aufsicht über Behörden, die Vorschriften entwickelt haben, die private Investitionen ersticken und amerikanische Arbeitsplätze nach Übersee verlagern, versagt“, führte er in dem genannten Artikel in der *Washington Times* aus. Die Republikaner würden einen „grundlegend“ anderen Ansatz zur Eindämmung der Regulierung durchsetzen, wenn sie das Repräsentantenhaus zurückerobern. „Keine wichtige Verordnung sollte verabschiedet werden, ohne dass der *Kongress* mit einem positiven Votum zugestimmt hat und dem *US-Präsidenten* die Möglichkeit eingeräumt wird, dieses Votum zu genehmigen oder durch ein Veto zu blockieren.“

Weitere Kandidaten

Andere Republikanische Abgeordnete mit Ambitionen auf den Ausschussvorsitz sehen das ähnlich. Dazu gehören das Mitglied des Communications-Unterausschusses *Cliff Stearns* und der Republikaner *John Shimkus*. *Stearns* hat schon zu verstehen gegeben, dass er nach den Wahlen das Amt des Ausschussvorsitzenden anstrebt. *Upton* liegt vom Rang her an dritter Stelle für die Übernahme dieses Amtes - nach den Republikanischen Abgeordneten *Barton* und *Hall*. Im Gespräch für die Übernahme des Vorsitzes des Kommunikationsunterausschusses ist auch der Abgeordnete *Greg Walden*. *Stearns* führte vor kurzem aus, es sei zu früh zu spekulieren, wer im Ausschuss und Unterausschuss Führungspositionen übernehme, brachte sich aber gleichzeitig indirekt für den Ausschussvorsitz ins Gespräch, für den Fall, dass es zu einer solchen Entscheidung komme.

Im noch andauernden Wahlkampf haben TK-Unternehmen alle drei Kandidaten finanziell erheblich unterstützt. *Boucher* z.B. erhielt nach den zu veröffentlichenden Angaben alleine US-\$ 109.450,- von der Medienindustrie, US-\$ 78.900,- von TK-Unternehmen (Incumbents), US-\$ 77.938,- von der Computer- und IT-Industrie - jeweils mit Stichtag 30.9.2010. Die bis November 2010 gezahlten Summen dürften weit höher sein.